Fundtiere haben ein neues Quartier

TIERSCHUTZ Wegen des bevorstehenden Verkaufs der alten Kläranlage bemühten sich Stadt und Tierfreundekreis gemeinsam. Private Kellerwohnung bietet günstige Voraussetzungen.

VON ALOIS DACHS

Seit Sonntagabend ist das neue Übergangsquartier für Fundkatzen in einem Privathaus am Stadtrand bezogen. In insgesamt vier Zimmern finden die Katzen auf einer Gesamtfläche von fast 80 Quadratmetern ideale Bedingungen vor, wie dieses Bild kurz vor dem Einzug ins neue Heim zeigt. Foto: Tierfreundekreis

BAD KÖTZTING. Seit dem Wochenende hat der Tierfreundekreis unter Führung von Jürgen Hübsch eine große Sorge weniger: Der Verein bezog am Sonntag mit mehreren Katzen eine neue Kellerwohnung am Stadtrand von Bad Kötzting, die von einer Tierfreundin angeboten wurde, nachdem der Verein und die Stadt seit Wochen auf der Suche nach einer Unterkunft für Fundtiere waren.

Alle Bemühungen, ein Quartier für die Fundtiere zu finden, die manchmal nur wenige Tage, manchmal aber auch viele Wochen in der Obhut der Stadt sind und dabei von Mitgliedern des Tierfreundekreises ehrenamtlich betreut und versorgt werden, schienen in den vergangenen Wochen zum Scheitern verurteilt. Die wiederholte Bitte des Tierfreundekreis-Vorsitzenden Jürgen Hübsch, mögliche Quartiere anzubieten, hatte vor einigen Tagen Erfolg bei einer Tierfreundin, die eine Katze vom Tierfreundekreis erhalten hatte.

Weil sie in diesem Zusammenhang die Not der Tiere kennen und die ehrenamtliche Arbeit des Tierfreundekreises schätzen lernte, boten die Tierfreundin und ihr Mann eine noch nicht ausgebaute Einliegerwohnung in ihrem neuen Haus an.

Für den Tierfreundekreis, der sich sehr über das Angebot freute, war damit aber längst nicht alles in Butter. Zunächst galt es, die neuen Räume so auszustatten, dass sie den Bedürfnissen des Vereins entsprachen. Hier erwies sich Stadtrat und Mitglied Wilfried Oexler als wichtiger Fürsprecher für den Tierfreundekreis. „Wir haben alles Material, das wir gebraucht haben, von den einheimischen Firmen gestiftet bekommen“, freut sich Jürgen Hübsch. Er dankt den Baumärkten und Baustoffhändlern aus Bad Kötzting, der Zimmerei Reinhard Mühlbauer aus Kaitersbach, Möbel Wanninger, Elektro Sporrer aus Chamerau und Heizungsbau Pritzl aus Bad Kötzting für die Unterstützung.

Neben einem riesigen Katzenbaum steht im neuen Quartier auch eine Quarantänestation für kranke Katzen zur Verfügung. All das sei innerhalb weniger Wochen von Mitgliedern in freiwilliger Arbeit geschaffen worden, lobt Jürgen Hübsch den Zusammenhalt im Verein. Der wird auch in Zukunft notwendig sein, denn auch in dem neuen Quartier werden Tierfreunde am Morgen und am Abend die Katzen versorgen müssen, bis jeweils neue Besitzer gefunden sind.

„Wir streben ja langfristig eine große Lösung an“, sagt Jürgen Hübsch, „aber für die nächste Zeit reicht der Platz in der neuen Unterkunft auf jeden Fall aus“.

EIN TIERASYL AUF ZEIT

› **Ein Glücksfall** für den Tierfreundekreis war das Angebot einer Tierfreundin, ihre Einliegerwohnung für die Unterbringung von Fundkatzen zur Verfügung zu stellen.

› **Auf 80 Quadratmetern** stehen vier einzeln zugängliche Zimmer zur Verfügung, in denen am Sonntag die Katzen untergebracht wurden, die bisher ihr Quartier im ehemaligen Funktionsgebäude der alten Kläranlage hatten.

› **Geeignet** ist die neue Auffangstation für Fundtiere nur für Katzen, Hunde könnten hier bestenfalls für einen oder zwei Tage vorübergehend untergebracht werden, meint Jürgen Hübsch.

› **Die Suche** nach einem Quartier hatte sich über etliche Wochen hingezogen und war auch von der Stadt intensiv betrieben worden, die eigentlich für den Betrieb der Auffangstation zuständig ist. Ein anderes Quartier war wegen des beabsichtigten Verkaufs des früheren Kläranlagengeländes notwendig. *(al)*